

komet- empirica

Regionalentwicklung –
Stadtentwicklung –
Immobilienforschung

Schreiberstraße 1
04109 Leipzig

Tel. (0341) 960 08-20
Fax (0341) 960 08-30

leipzig@komet-empirica.de

empirica

Forschung und Beratung

Kurfürstendamm 234
10719 Berlin

Tel. (030) 88 47 95-0
Fax (030) 88 47 95-17

www.empirica-institut.de
berlin@empirica-institut.de

Modellvorhaben der Raumordnung und Landesentwicklung in Sachsen

Optimierung der Infrastrukturangebote und Aufwertung der Lebensbedingungen in Regionen mit besonders starkem Bevölkerungsrückgang

Modellregion Oberlausitz-Niederschlesien

Gliederung und Sachstand

Ansprechpartner:

Ulrich Pfeiffer, Dr. Hardo Kendschek, Julia Kemper

Projektnummer: 24161
Leipzig/Berlin, 20.04.2006

Inhaltsverzeichnis

I.	HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG DES MODELLVORHABENS	1
II.	SEKTORALE ANALYSEN UND LEITBILDER	1
1.	Sektorale Analysen in den Handlungsfeldern	1
2.	Räumliche Differenzierung – Ableitung von unterschiedlichen Raumpotentialtypen	1
3.	Leitbildentwicklung	1
III.	PROJEKTbibliothek	2
1.	Projekte im Rahmen des Modellvorhabens (in Vorbereitung)	2
2.	Regionale Projektideen	2
3.	Projekten aus der Region (bereits laufend)	2
4.	Projekten aus anderen Regionen und aus dem Ausland	3
IV.	Kommunikations- und Veränderungsprozess	3
V.	Handlungsempfehlungen	3

I. HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG DES MODELLVORHABENS

Eine Beschreibung der Aufgabenstellung des Modellvorhaben liegt im Wesentlichen vor (u.a. Ausschreibungsunterlagen, Einleitung zur sektoralen Analyse in den fünf Handlungsfeldern). Für den abschließenden Bericht am Ende des Modellvorhabens werden die Textbausteine entsprechend modifiziert und gegebenenfalls erweitert.

II. SEKTORALE ANALYSEN UND LEITBILDER

1. Sektorale Analysen in den Handlungsfeldern

In den fünf Handlungsfelder Wohnungsmarkt, Wirtschaftsentwicklung, soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur und Verkehr und Erreichbarkeit wurden sektorale Analysen zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf die gesamte Region Oberlausitz-Niederschlesien durchgeführt. Diese Analyse bildet einer erste Entscheidungsgrundlage, welche Themen im Rahmen des Modellvorhabens weiterverfolgt und wo lokale Projektansätze erprobt werden sollen.

2. Räumliche Differenzierung – Ableitung von unterschiedlichen Raumpotentialtypen

Die Auswirkungen des demographischen Wandels sind innerhalb der Region sehr unterschiedlich und erfordern dementsprechend differenzierte Herangehensweisen und Leitvorstellungen. Anhand verschiedener statistischer Indikatoren auf Gemeindeebene konnten fünf Raumpotentialtypen identifiziert werden.

Im Zuge der Arbeiten zur Identifikation der Raumpotentialtypen ist eine umfangreiche Kartensammlung entstanden. Es werden die verschiedenen Einzelmerkmale wie Bevölkerungsentwicklung, Geburtenzahlen, Arbeitsplatzzentralität etc. auf Gemeindeebene dargestellt. Die Karten der Sammlung stehen im Internet als Download bereit.

3. Leitbildentwicklung

Ausgehend von den sektoralen Analysen in den Handlungsfeldern und den unterschiedlichen Raumpotentialtypen wurde gemeinsam mit dem Projektbeirat eine erste Leitbildidee für die Region Oberlausitz-Niederschlesien entwickelt. In den Arbeitskreisen wurde und wird nun diese Leitbildidee konkretisiert und für die unterschiedlichen Raumpotentialtypen und sektoralen Handlungsfelder ausgestaltet. Diese Leitvorstellungen bilden dann die Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung

bzw. Auswahl von konkreten Projekten aus der Projektbibliothek (vgl. Abschnitt III.), die als Modellprojekte im Rahmen des Modellvorhabens umgesetzt werden sollen.

III. PROJEKTBIBLIOTHEK

Zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf die öffentliche Daseinsvorsorge sind bereits viele konkrete Projekte in den verschiedenen Themenfelder entwickelt worden. Im Verlauf des Modellvorhaben in der Region Oberlausitz-Niederschlesien wurden die bereits vorhandenen Projekte gesammelt und in der Projektbibliothek aufbereitet. Es können vier Arten von Projekten unterschieden werden: Projekte im Rahmen des Modellvorhabens (in Vorbereitung), Regionale Projektideen, Projekte aus der Region und Projekte aus anderen Regionen und dem Ausland.

1. Projekte im Rahmen des Modellvorhabens (in Vorbereitung)

In den verschiedenen Arbeitskreisen und Fokusgruppen, die sich im Rahmen des Modellvorhabens regelmäßig treffen, werden u.a. die in der Projektbibliothek gesammelten Projektansätze (Projektideen, Projekte aus anderen Regionen, bereits in der Region laufende Projekte) beleuchtet und es wird diskutiert, mit welchen Projektansätzen der Problemsituation in den verschiedenen Raumpotentialtypen am besten begegnet werden kann. Besonders gelungene Projektansätze sollen als Modellprojekte im Rahmen des Modellvorhabens umgesetzt werden.

2. Regionale Projektideen

Projektideen aus der Region werden aktuell in den Arbeitskreissitzungen gesammelt und dokumentiert. Eventuell werden einige dieser Projektideen als Modellprojekte umgesetzt.

3. Projekten aus der Region (bereits laufend)

Bereits laufende Projekte aus der Region werden aktuell vom Beirat und den Arbeitskreisen gesammelt und dokumentiert. Besonders gelungene Projekte, die einen Bezug zum Modellvorhaben bzw. zum Thema demographischer Wandel haben, sollen weiterverfolgt und unterstützt werden. Gleichzeitig sollen die positiven Ansätze in der Region bekannt gemacht werden und in den verschiedenen Teilräumen der Region übertragen werden. Auch eine Verzahnung dieser bereits laufenden Projekte mit neuen Projektansätzen wird angestrebt.

4. Projekten aus anderen Regionen und aus dem Ausland

Während der gesamten Projektlaufzeit wurden Projekte und Projektideen aus anderen Regionen und aus dem Ausland zusammengetragen. Die über 100 Projekte sind in einem einheitlichen Projektbogen aufbereitet worden. Die Projekte wurden den Handlungsfelder zugeordnet und eine Zuordnung, welcher Projektansatz sich besonders für welchen Raumpotentialtypus eignet, ist erfolgt.

Die Projektbögen liegen zum einen als lose Blattsammlung vor. Außerdem stehen die Projekte im Internet bereit und können dort in einer „Suchmaschine“ nach Handlungsfeldern und Eignung für die jeweiligen Raumpotentialtypen geordnet werden.

IV. KOMMUNIKATIONS- UND VERÄNDERUNGSPROZESS

Das Erfolg des Modellvorhaben ist eng an die aktive Mitarbeit der verschiedenen Akteure in der Region gebunden. Nur wenn es gelingt, einen breiten Konsens über die unterschiedlichen Problemsituationen in den Raumpotentialtypen und über den einzuleitenden Veränderungsprozess herzustellen, können die diversen Einzelmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Der Sensibilisierung der Akteure und dem Austausch über die jeweiligen Probleme in den Teilräumen der Region wird daher ein besonders großer Stellenwert eingeräumt.

Am Ende des Modellvorhabens erfolgt an diese Stelle eine kritische Analyse der eingeleiteten Kommunikations- und mentalen Veränderungsprozesse. Außerdem wird ein Ausblick gegeben, inwieweit die Kommunikationsstrukturen auf Dauer verändert werden sollten, um gemeinsam eine positive Entwicklung in der Region weiterzuverfolgen.

Die Internetplattform www.zukunft-oberlausitz-niederschlesien.de dient außerdem als öffentliches Kommunikationsmedium. Zentrale Ergebnisse, Hintergrundmaterial und aktuelle Informationen (Termine, Zeitungsberichte) werden dort bereitgestellt.

V. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Konkrete Handlungsempfehlungen liegen in Teilbereichen vor. Die bisherigen Aussagen beziehen sich auf die Ergebnisse der sektoralen Analysen und auch auf die bisherigen Erfahrung aus den Gesprächen und Arbeitskreissitzungen. Dabei ist zwischen den inhaltlichen Empfehlungen in den fünf Handlungsfeldern und den übergeordneten Empfehlungen zur Organisationsstruktur und zur methodischen Vorgehensweise zur Bewältigung des demographischen Wandels zu unterscheiden. Diese Ergebnisse fließen bereits jetzt in die aktuellen Diskussionen über das Leitbild und die räumliche und sektorale Konkretisierung des Leitbildes ein. Für den abschließenden Bericht am Ende

des Modellvorhabens werden die Handlungsempfehlungen entsprechend überarbeitet und um die Ergebnisse der Arbeitskreisarbeit und Diskussionen erweitert.